

# **Erfahrungsbericht Erasmus 2016**

Gastinstitution/ Gastland: **University of Lapland/ Finnland**

Studienrichtung an der Universität Graz: **Rechtswissenschaften**

Studienlevel: **Diplomstudium/ Master**

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: **23.08.2016- 16.12.2016**

## **Beschreibung der Gastuniversität**

Rovaniemi befindet sich am Polarkreis und ist die nördlichsten Universitätsstadt der EU mit rund 61.000 Einwohnern. Die Stadt selbst ist die Hauptstadt und das kulturelle Zentrum Laplands, dabei handelt es sich jedoch keinesfalls um eine Metropole sondern um eine kleine Stadt, welche vom Tourismus, der von den Nordlichtern und Santa Claus magisch angezogen wird, lebt. Interessant ist, das Rovaniemi trotz seines kleinen Stadtzentrums zu den größten Städten Europas gezählt wird, denn es umfasst ein Gebiet von 8.016 Quadratmetern (London umfasst zum Vergleich ein Gebiet von 1.572 Quadratmetern).

Wer so wie ich Ende August nach Rovaniemi kommt, kann noch ein wenig erahnen, wie die Mitternachtssonnetage im Sommer sind, denn bis 1 Uhr sieht man am Horizont Licht und um 4 Uhr wird es auch wieder hell. Im September geht es dann ganz schnell und die Tage werden immer kürzer, bis es schließlich Anfang Dezember nur noch 2 Stunden Tageslicht gibt. Sonnenauf- und Sonnenuntergang können dann nicht mehr auseinandergehalten werden. Klarerweise wird es auch immer kälter und der erste Schnee kam Mitte Oktober. Im Dezember hatten wir auch ein paar Tage mit  $-24^{\circ}\text{C}$ , also warm einpacken. Prinzipiell gewöhnt man sich aber schnell an die winterliche Durchschnittstemperatur von  $-15^{\circ}\text{C}$ , welche aufgrund der trockenen Kälte gut auszuhalten ist.

Kurz gesagt, Rovaniemi ist eine Stadt der extreme, welche unglaublich viel zu bieten hat.

Die Universität selbst ist mit 5.000 Studenten sehr klein, aber sehr gemütlich. Die Atmosphäre dort lässt einen gerne an der Uni verweilen und durch das tolle Ambiente in den Cafeterien und Bibliotheken, fällt es einem gar nicht schwer, sich mit Freunden endlich mal ans Schreiben der Aufsätze zu setzen.

## **Vorbereitung auf den Aufenthalt**

Auf der Suche nach einer geeigneten Universität ist mir Rovaniemi sofort ins Auge gesprungen und daher hab ich mich riesig gefreut, als ich schlussendlich auch eine Zusage von der University of Lapland erhielt. Der Bewerbungsprozess selbst ist sehr langwierig.

Zuerst bewirbt man sich an der Universität Graz und anschließend nochmals an der University of Lapland - mit neuem Motivationsschreiben in Englisch. Das Herbstsemester selbst beginnt Ende August und geht nur bis Weihnachten, wodurch man genau 4 Monate hat. Mitte Juni schickte mir meine Gastuniversität schließlich die offizielle Aufnahmebestätigung per E-Mail, verlinkt mit zahlreichen anderen wichtigen Informationen und Dokumenten, wie zum Beispiel der Homepage des örtlichen Studentenwohnheimes DAS. Kurz darauf meldete sich dann auch meine Tutorin bei mir, die mir vor dem Aufenthalt, mittendrin und überhaupt immer eine große Hilfe war und tatkräftig unterstützt hat. Das Tutor-Programm, bei welchem jedem Studenten ein Tutor innerhalb der jeweiligen Fakultät zugewiesen wird, ist unglaublich hilfreich. Jedem Tutor steht so eine Gruppe von bis zu 5 Personen zu, wobei dieser einem wirklich bei allem zur Hilfe steht und man dadurch am Anfang gleich in Kontakt mit anderen Studenten kommt, obwohl das generell nicht so schwierig ist in Rovaniemi, da wir alle in den gleichen Gebäuden leben.

### **Anreise und Unterkunft**

Am 20. August bin ich von Wien nach Helsinki geflogen, hab dort einen Tag verbracht, was wirklich zum empfehlen ist, den Helsinki und insbesondere Savonlinna sind unglaublich schön im Spätsommer. Dann habe ich den Nachtzug nach Rovaniemi genommen, eine lange Reise von 10 Stunden, aber die Züge sind sehr modern und bequem in Finnland, wodurch die Zeit schnell vergeht. Meine Tutorin war dann so nett und hat mich am Bahnhof abgeholt. Solltest du mit dem Flieger ankommen, besteht die Möglichkeit ein Airport-Taxi für € 12 zu nehmen.

Wie oben schon erwähnt, wurde uns schon in der ersten Mail der Universität ein Anmeldeformular für das (einzige) Studentenheim DAS angeboten, womit die Wohnungssuche sehr einfach und schnell gelöst werden konnte. Die Preise der Zimmer erstreckten sich dabei von 190€ bis zu 360€. Mir wurde mein gewünschtes Einzelapartment angeboten und ich zahlte rund €280 pro Monat. Wie gesagt, hatte ich das Glück, das meinem Wunsch Folge geleistet wurde, einige andere Studenten musste jedoch in einem Doppelzimmer in einem 6-er Apartment leben.

Alle Zimmer sind möbliert, nur Haushaltsutensilien müssen noch besorgt werden. Es empfiehlt sich diese Utensilien von Studenten aus dem vorherigen Semester (über Absprache auf Facebook!!!) abzukaufen. Sind die angebotenen Pakete schon weg, gibt es vor Ort den Recycling-Room mit Geschirr von vorigen Austauschstudenten umsonst, hier muss man jedoch sehr schnell sein. Zu guter Letzt sind auch die vielen Second-Hand-Shops ein guter Tipp.

Das Studentenheim ist weit von der Universität entfernt, wobei man zu Fuß ca. 45 Minuten braucht, mit dem Fahrrad waren es jedoch nur ca. 20 Minuten und man glaubt gar nicht, dass man schlussendlich tatsächlich bei -20°C sich noch aufs Rad schwingen wird. Zusätzlich ist Kuntotie (die Wohnheimgegend) 20 Minuten zu Fuß von der nächsten Lagerfeuerstelle

mit Aussichtsturm entfernt, der perfekte Ort um gemeinsam ins Semester zu starten und alle kennen zu lernen. Kuntotie besteht aus zwei Häusern direkt nebeneinander, so zu sagen auf einem Haufen. Dadurch entsteht eine sehr starke Gemeinschaft, denn man muss nicht in die Stadt oder zur Uni gehen, um Studenten oder andere Austauschstudenten zu treffen.

Außerdem besitzt jedes der Häuser eine eigene Sauna, in denen ab und zu auch eine Party gefeiert wird.

Einzigster Nachteil ist, dass es nur drei Waschmaschinen und einen Trockner für 320 Studenten gibt, und trotz eigentlich wirklich gutem online Voranmeldesystems, es gerne mal zu Chaos kommt.

### **Einführungswoche für Erasmus Incoming Studierende**

Am 22. August begann dann für alle Austauschstudenten eine einwöchige Einführungswoche wobei uns von der Anmeldung für die Lehrveranstaltungen bis zu einem Vortrag der örtlichen Polizei alles Wichtige für das Leben und Studieren in Rovaniemi und an der University of Lapland mitgeteilt und gezeigt wurde. Dabei stellten sich auch die Mitarbeiter des Büros für internationale Beziehungen vor, die stets hilfsbereit waren und sich sehr gut um die internationalen Studenten gekümmert haben. Wir waren 320 internationale Studenten im Sommersemester, davon waren die meisten aus Europa, sehr viele aus Deutschland und Frankreich, selbst wir Österreicher waren zu siebent.

### **Kursangebot und Anerkennung**

Das Kursangebot an der University of Lapland für Jusstudenten ist sehr umfangreich. Meistens finden die Vorlesungen geblockt statt und anschließend hat man zwei, drei Wochen Zeit um einen Essay zu verfassen. Achtung, hier wirklich aufs richtige Zitieren achten.

Es gibt auch Prüfungen ohne vorige Vorlesung, für welche gewisse Kapitel aus Büchern zu lernen sind, zu welchen in der Prüfung Theorie- und Essayfragen gestellt werden. Prinzipiell gilt jedoch, dass die Professoren meistens sehr entgegenkommend sind und man sich vieles persönlich mit ihnen ausmachen kann, zum Beispiel, dass man für 1-2 ECTS mehr Seiten schreibt etc. Solltest du außerdem vorhaben, einem der von ESN organisierten Ausflüge beizuwohnen, macht es! Wie gesagt, die Professoren sind flexibel und lösungsorientiert.

Das Lernklima an der Universität Lapland ist generell viel entspannter als bei uns. Man hat wirklich das Gefühl, dass die Studenten gerne an der Uni sind und es nicht als lästige Pflicht erachten. Außerdem wird nicht sehr viel Druck auf sie ausgeübt, was jedoch nicht heißt, dass die Prüfungen nicht anspruchsvoll sind.

Mit der Anerkennung hatte ich keine Probleme, klär es aber rechtzeitig mit dem Dekanat ab.

## **Lebensunterhaltskosten**

Die von DAS zur Verfügung gestellten Unterkünfte sind günstig, dafür sind jedoch die Lebenserhaltungskosten teurer. Essen ist eine Spur, Alkohol um einiges teurer.

Damit man trotzdem günstig davon kommt, sollte man die Möglichkeit der Mitgliedschaft in der finnischen Studentenunion, welche der Einführungswoche vorgestellt wird, eingehen. Im Falle einer Mitgliedschaft gibt es einen einmaligen Betrag von 50€ pro Semester zu zahlen, nach dem eine Studentenkarte ausgestellt wird, die in ganz Finnland eine Reihe von Ermäßigungen bietet. Eine der wichtigsten Gründe warum ich mich für eine Mitgliedschaft entschieden habe, waren die kostenlosen Arztbesuche beim Universitätsarzt direkt bei der Uni, landesweite 50%-ige Ermäßigungen bei der Zug- und Busbenutzung, und die Möglichkeit in der Mensa für 2,60€ Mittag zu essen. Das Mittagessen in der Mensa ist dabei ein Treffpunkt für Studenten und Dozenten an einem Tisch, wo von Brot über drei verschiedene Hauptgerichte mit Salat bis zu Milch oder Saft alles für 2,60€ angeboten wird. Kurz gesagt, niemand wird in einer Universitäts-Mensa von knapp 3€ so satt wie Studenten in Finnland. Deshalb sind wir auch an Lehrveranstaltungsfreien Tagen gerne zur Universität gegangen. Ich würde daher raten die 50€ zu investieren!

Zusätzlich gibt es auch noch den Sportpass für 25€. Dadurch kann man günstig in die Schwimmhalle mit Spa gehen, aber auch viele verschiedene Sportkurse belegen.

## **Resümee und Tipps**

Ich hätte mir keinen besseren Ort für ein Austauschsemester vorstellen können. Das Rundumpaket hat perfekt gepasst. Rovaniemi ist zwar eine kleine Stadt, jedoch hat sie viel zu bieten. Die Universität selbst organisiert ständig Veranstaltungen und auch Kurzausflüge. Das von ihr angebotene Finish-Friend-Programm ist auch sehr zum Empfehlen, den dort kommt man mit finnischen Familien in Kontakt und kann enge Freundschaften knüpfen. Die Lage der Stadt ermöglicht auch viele Ausflüge, wie zum Beispiel zum Nordkap oder zu den Lofoten. ESN organisiert eine sehr empfehlenswerte Reise nach St.Petersburg und auch eine Städtereise nach Stockholm.

Ich kann einen Erasmus-Aufenthalt in Rovaniemi wirklich nur jedem ans Herz legen! Die kulturellen Unterschiede, die zurückhaltenden aber überaus hilfsbereiten Menschen, die Natur sind faszinierend, zu denen noch zahlreiche Erfahrungen unter extremen Bedingungen zu zuzählen sind. Mein Aufenthalt in Rovaniemi gehört eindeutig zu den besten Erlebnissen in meinem Leben, wobei ich viele neue Eindrücke, Erfahrungen und internationale Bekanntschaften gemacht habe, die meinen Erfahrungshorizont um einiges erweitert haben.